



Eleonorenfalke: ein Bilderbuchbeleg für den 1. Nachweis in Österreich (Kärnten, 2017).

Foto: R. Mann

Österreichs Vogelartenliste neu

Zu den Hauptaufgaben der Avifaunistik zählt es, das Auftreten aller Vogelarten in einem bestimmten Gebiet zu dokumentieren. Die „Liste der Vögel Österreichs“ wird seit vielen Jahren von der Avifaunistischen Kommission (AFK) von BirdLife Österreich geführt. Mit Ende 2021 liegt nun wieder ein Update im „neuen Gewand“ vor.

Die fachliche Weiterentwicklung der Vogelsystematik hat in den letzten Jahren vor allem durch den Einsatz molekularbiologischer Methoden viele neue Umbrüche gebracht. Auch vor dem Hintergrund verschiedener Artkonzepte stehen einander zur Zeit vier Systematiken der Vögel der Erde gegenüber, von denen vor allem die „Illustrated Checklist of the Birds of the World“ (HBW und BirdLife International) und die „World Bird List“ der International Ornithologists' Union (IOC) für BirdLife zur Anwendung diskutiert wurden. Von einer vereinsinternen Mehrheit wurde zugunsten der Liste des IOC entschieden, auf deren Basis nun auch eine im Auftrag der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft erstellte Liste „Deutsche Namen der Vögel der Erde“ vorliegt. Allerdings haben wir in der neuen

österreichischen Liste die gewohnten deutschsprachigen Namen großteils beibehalten und nur in wenigen Fällen adaptiert. Die größte Hürde wird für die meisten Nutzer*innen die Verinnerlichung der teils neuen Reihung der Ordnungen, Familien und Arten sein, die die aktuelle Kenntnis der Verwandtschaft der Vögel untereinander widerspiegelt. Auch die Kategorien des Auftretens (A-E) wurden teilweise präziser formuliert, was ebenso manche Neueinstufung nach sich gezogen hat.

Neue Arten und mehr

Dank der regen Beobachtungstätigkeit sind seit 2017 sechs neue Arten dazugekommen, darunter etwa der Eleonorenfalke, sodass die Gesamtzahl der Artnachweise auf 443 gewachsen ist; davon brüten 216 Arten regelmäßig und 102 Arten sind als „Ausnahmerecheinung“ gelistet. Der Kranich ist als Brutvogel erstmals wieder dokumentiert, die Zaanammer tritt nun regional als regelmäßiger Brutvogel auf. Trauerschwan und



Das Brutgebiet der prächtigen Zaanammer weitet sich in Ostösterreich aus.

Foto: W. Schweighofer

Halsbandsittich wurden in die Kategorie der etablierten Neozoen (Neubürger) aufgenommen (C), wenngleich beide Arten derzeit nicht brüten. Auch der um 1600 in Österreich ausgestorbene Waldkrähe findet sich erstmals in der Liste, da ein vieldiskutiertes Wiederansiedlungsprojekt zu vermehrtem Auftreten führt. Gewöhnungsbedürftig ist, dass Nebel- und Rabenkrähe nun als eigene Arten gelten. Angesichts einer breiten Überlappungszone mit Hybriden fällt eine Zuordnung im Feld nicht immer leicht.

Faunistische Aufmerksamkeit verdient auch der Birkenzeisig, da die bei uns auftretenden Formen Alpen- und Taigabirkenzeisig ebenso auf Artniveau getrennt wurden. Auch manche Seltenheiten wie die „Weißbartgrasmücke“ brauchen ein genaues Hinsehen, verbergen sich doch nun drei eigenständige Arten unter dem Taxon. Österreichs Vogelwelt bleibt spannend und findet hoffentlich weiterhin viele Freunde, die Veränderungen gut dokumentieren.

Hans-Martin Berg, NHM Wien/Vogelsammlung

Link zur Artenliste: www.birdlife-afk.at/artenliste-species-list



Es ist wirklich eine Nebelkrähe, wie etwa auch die Unterschwanzdecken erkennen lassen!

Foto: H.-M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Österreichs Vogelartenliste neu 27](#)